



Forschungsverbund
Ost- und Südosteuropa

forost Mitteilungen

Januar 2003

Güllstraße 7
D-80336 München

Telefon ● _____
++49-89-746133-21

Telefax ● _____
++49-89-746133-33

E-Mail ● _____
forost@lrz.uni-muenchen.de
www.lmu.de/forost

Liebe Freunde und Kollegen von forost,

jetzt ist er vorbei, der Jahreswechsel, der ja die Weihnachtsferien immer wieder von allen anderen Arbeitspausen unterscheidet: die Weihnachtsfeiern und Neujahrswünsche lassen ein Gefühl des Abschlusses aufkommen, Rückblicke und Planungen scheinen für einen Moment stillstehen. Gegenwart, im Arbeitsalltag ja nur noch selten spürbar, darf in der "Zeit zwischen den Jahren" wieder erlebt und genossen werden. Aber dieses Neue Jahr ist nun schon zwei Wochen alt und mithin geht es wieder weiter mit dem ständigen Kampf um und mit Terminen.....

Leider kann forost hier auch keine Ausnahme anbieten. Das nächste Vierteljahr ist vollgepackt mit Verpflichtungen und Hoffnungen, die zunächst alle Mitte März kulminieren:

"forost I" – unter diesem rubrum hat sich unsere bisherige Arbeit in den Sprachgebrauch eingeführt – findet seinen Abschluss und präsentiert seine Arbeit und Ergebnisse im *Statusseminar am 18.März* und dann auch in schriftlicher Form in seinem *Abschlussbericht*. Darin werden alle Projekte einzeln Resümé ziehen über ihre Arbeitserfolge in diesen zwei Jahren, aber auch der Verbund insgesamt wird sich auf den im Netzwerk geschaffenen Mehrwert besinnen und dessen Ergebnisse formulieren.

Auf der Basis der geleisteten Arbeit konnte eine Vielzahl neuer Forschungsanträge gestellt

werden, die in ihrer Summe den gewaltigen Schritt der Osterweiterung der Europäischen Union wissenschaftlich begleiten möchten. Am *19.März* werden unsere Gutachter den Antrag zu *"forost II"*, der allen Interessierten in den nächsten Tagen als CD-ROM zugehen wird, beurteilen und dem Ministerium einen entsprechenden Föderungsvorschlag vorlegen. Beide Tage haben Sie Ihren Kalendern vorgemerkt und blockiert.

Bis dahin ist aber noch einiges an konkreter Arbeit zu leisten. Soweit mir Informationen vorliegen, werden Sie auf den folgenden Seiten über Pläne und Entwicklungen unterrichtet werden.

Auch wenn Zeit und Finanzmittel jetzt knapp werden, gehe ich doch davon aus, dass wir gemeinsam einen erfolgreichen Endspurt und – mit einer vermutlich leicht veränderten Mannschaft – einen hoffentlich nahtlosen Übergang in eine zweite Phase unserer Verbundarbeit schaffen.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen viel Energie und Schaffenskraft für die nächsten Monate und freue mich auch in 2003 auf gute Zusammenarbeit.

Mit ganz herzlichen Grüßen

Ihre

Unsere nächsten **Arbeitspapiere**

Nr. 9, *Die Ukraine im Aufbruch: Historiographische und kirchenpolitische Aspekte der postsozialistischen Transformation*, von Kathrin Boeckh, Aleksandr Ivanov und Christian Seidl, sowie

Nr. 10, *Die neue russische Strafprozessordnung – Durchbruch zum fairen Strafverfahren?*. von F.-Christian Schroeder

Liegen in der Druckerei und werden in den nächsten Tagen verschickt werden. Lassen Sie mich dies zum Anlass nehmen Sie nochmals zu bitten, Änderungen oder Ergänzungen an unserem Verteiler bitte immer schnell an uns weitergeben, nur dann können wir unsere Datenbank aktuell halten.

Für den Jahresbeginn sind weitere Arbeitspapiere geplant. Ich muss allerdings wie schon bei der Mitgliederversammlung darauf verweisen, dass Druck und Versand doch erhebliche Summen verschlucken und der Spielraum immer geringer wird. Schließlich muss auch der Jahresbericht noch aus dem laufenden Budget bezahlt werden!.

Im gemeinsamen Interesse wäre es deshalb wünschenswert, wenn Sie eventuelle Restmittel aus Ihrem Projekt der Geschäftsstelle übertragen, um damit doch noch allen die Möglichkeit einer forost-Publikation zu geben. Die Aussenwirkung unserer Reihe kommt schließlich allen Projekten zugute.

Unsere **Arbeitsgruppen** werden sich im neuen Jahr alle noch wenigstens einmal treffen, um die Gruppenarbeit zu resümieren und zu dokumentieren sowie ggf. neue Ideen festzuhalten und deren Umsetzung zu planen. Ein erstes Datum kann ich bereits mitteilen: *am 8.2.2003 trifft sich Gruppe III* von 10:00 – 17:00 unter Leitung von Herrn Seewann zum Thema "Nationale Sprachpolitik und europäische Integration" im Internationalen Begegnungszentrum der LMU. Info finden Sie auf der webseite. Interessenten aus den anderen Gruppen

sind wie immer herzlich willkommen, allerdings sollte bitte vorab Kontakt aufgenommen werden.

Auch in Gruppe I hat im neuen Jahr bereits der Austausch zu einem solchen Treffen begonnen – der konkrete Termin wird Ihnen baldmöglichst in einer gesonderten Mail bekanntgegeben.

Veranstaltungen

Noch vor Weihnachten, am 16.12.2002 lud *Rainer Arnold mit und in der IHK Regensburg* zu einem internationalen Kolloquium ein, das Fragen der grenzüberschreitenden kommunalen und regionalen Zusammenarbeit diskutierte. Trotz des vorweihnachtlichen Datums war die Veranstaltung gut besetzt und es wurde lebhaft und grenzübergreifend diskutiert.

Eine weitere juristische Veranstaltung steht im Frühjahr ins Haus, auf die *forost* sicherlich stolz sein darf:

Am 19. und 20. März findet in den Räumen der Hanns-Seidel-Stiftung in München eine international hochrangig besetzte Konferenz : *Justizreformen in Mittel- und Osteuropa: Europäische Standards und der Wandel der Justiz in den Transformationsländern* statt. Der Bayerische Justizminister Dr. Manfred Weiss hat persönlich die Schirmherrschaft übernommen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte direkt unserer [Homepage](#).

Hier werden wir Sie auch künftig über Ereignisse auf dem Laufenden halten und unsere Publikationen zum Download anbieten. Ein Besuch lohnt sich also. Sie finden inzwischen auch einige Ihrer eigenen Vorschläge verwirklicht und ich möchte an dieser Stelle nochmal in Ihrer aller Namen den beiden Künstlern Christian Geiselman und Boris Neusium für Ihre unermüdliche Arbeit an unserer Aussendarstellung danken!

Eine "eingefrorene" Version dieser Seite mit Stand Dezember 2002 werden wir auf eben die *CD-ROM* brennen, auf der wir Ihnen auch den Verlängerungsantrag zu

forost II zugänglich machen. Gelegentlich ist eine solche Version für Vorträge und Präsentationen, bei denen man nicht online arbeiten kann, sehr nützlich. Sollte diese Ergänzung den Interessentenkreis an der CD erweitern, bitten wir schnell um Nachricht um der Nachfrage entsprechend gerecht werden zu können.

Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Forschungsverbände (abayfor)

Am 28. November fand die diesjährige Mitgliederversammlung von *abayfor* statt und Klaus Roth konnte diesem Gremium als neuer forost-Sprecher vorgestellt werden.

Die *Broschüre "Zukunft im Brennpunkt"* in der forost letztes Jahr mit drei eigenen Beiträgen die Arbeit des Verbunds präsentieren konnte, wird künftig jedes Jahr aufgelegt werden. Erneut sind Sie also aufgerufen innovative Gedanken zu Ihrem persönlichen und unserem gemeinsamen Forschungsgebiet zu Papier zu bringen. Osteuropa 2010 – wird dieser Begriff noch existieren? Und was wird sich verändert haben – in der Wirklichkeit und in den Köpfen der Menschen?

Abgabetermin ist bereits im November, genauere Details erfahren Sie auf der *abayfor*-webseite www.abayfor.de bzw. direkt bei der dortigen Geschäftsstelle: 089-2 89-2 25 85

Im Rahmen von *abayfor* wird forost – wenigstens in Gestalt unserer Displaywand, die Sie ja alle von der Mitgliederversammlung her kennen, bei einer Veranstaltung in der *Bayerischen Vertretung in Berlin* am 6. Februar und im Rahmen einer *Ausstellung im Bayerischen Landtag ab 12. Februar* vertreten sein. Schön wäre es, wenn wir hierzu noch eigene Exponate liefern könnten. Gibt es hier vielleicht Schätze, von denen ich nichts weiß?

Soweit zu unseren eigenen Neuigkeiten. Wie immer möchte ich hier aber noch einige **Verweise auf interessante Informationen außerhalb forost** anschließen, die möglicherweise nicht allen von Ihnen bekannt sind:

Der *Service des Ost-West-Wissenschaftszentrums der Universität Kassel* bietet monatlich aktualisierte Kurzdossiers zu neuen Entwicklungen in Forschung, Technologie und Lehre in staatlichen und nichtstaatlichen

Wissenschaftseinrichtungen sowie für die Wissenschaft und Hochschullandschaft relevante politische und ökonomische Entscheidungen. Einbezogene Länder:

- Polen
- Ungarn
- Tschechien
- Rumänien
- Moldowa
- Russland
- Ukraine
- Belarus

Die Informationen werden aus deutscher Sicht zusammengestellt. Die Recherchen erfolgen durch wissenschaftliche Länderexperten. In einem Archiv bleiben die News für Recherchen auf Dauer verfügbar. Die Nutzung ist kostenlos, weil dieser Service vom BMBF unterstützt wird. Zugang zu diesem

Informationsangebot finden Sie unter www.uni-kassel.de/owwz/Wiss_Aktu/

Auf der Mitgliederversammlung hatte ich von dem Treffen mit Frau Becker vom *Osteuropa-Netzwerk* berichtet und einige Anfragen zu dessen Nutzung erhalten.

Hier also noch ein paar Details:

⇒ Wenn Sie an einer ständigen Information interessiert sind über das können Sie über www.osteuropa-netzwerk.de in den Verteiler der Email-Liste aufgenommen werden. Z.Zt. gibt es da zwar wenig Neues, aber Sie würden automatisch über workshops und die Weiterentwicklung des Netzwerkes informiert.

⇒ Falls Sie (oder Kollegen) Linksammlungen in Ihrem Internet-

Angeboten haben, die Sie gerne in das Netzwerk integrieren würden, können Sie das über Herrn Mallock (mallock@berlin.iz-soz.de) veranlassen

- ⇒ Auch wenn wir alle das Fragebogen-Untertüm zur Meldung sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte nicht besonders lieben, hier auch noch mal der direkte Link, unter dem Projekte gemeldet werden können:
www.gesis.org/Information/FORIS/Erhebung/index.htm
- ⇒ Und auch noch den Link, unter dem Sie alle dort gespeicherten osteuropa-relevanten Informationen finden
www.gesis.org/GESIS_Aussenstelle/uebersicht.htm

Im Herbst ging *ein neues Tschechien-Portal* online: www.tschechien-portal.info, die neue Anlaufstelle für alle Informationen rund um die Tschechische Republik und das deutsch-tschechische Verhältnis. In neun Schlüsselrubriken (Kultur; Bildung & Schule; Städte & Gemeinden; Wissenschaft; Politik & Gesellschaft; Medien & Presse; Touristik & Reisen; Wirtschaft; Sport & Freizeit) findet man zahlreiche Links, aktuelle Artikel, die wichtigsten Adressen, Hinweise auf Fördermöglichkeiten, landeskundliche Informationen, einen deutsch-tschechischen Terminkalender und vieles mehr.. Ziel des Projektes ist es, eine neutrale, zweisprachige und gemeinnützige Internetplattform für deutsch-tschechische Themen zu schaffen. Das Internetportal ist komplett zweisprachig und wird von der Brücke/Most-Stiftung zur Förderung der deutsch-tschechischen Verständigung und Zusammenarbeit in Kooperation mit zahlreichen Partnern betreut und vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie der Robert-Bosch-Stiftung gefördert.

Wenn auch aus dem Berliner Norden, so zu unserer Thematik doch interessant ist das neue BOI des *Osteuropa-Institutes der FU Berlin* mit dem Titel

'Osteuropastudium im Umbruch' Sie können die Aufsatzsammlung online-Version direkt abrufen unter der Homepage des Institutes www.oei.fu-berlin.de/publikationen/bois.htm

Schließlich zum Abschluss noch ein Verweis auf eine *Publikation des Centrum für Angewandte Politikwissenschaft (CAP)*, das ja als Antragsteller in forost II vertreten ist:

Martin Brusis und Janis A. Emmanouilidis (Hg.): *Thinking Enlarged. The Accession Countries and the Future of the European Union*, Europa Union Verlag, Bonn 2002, 162 S.

Der Band entwickelt Positionen der Beitrittsländer zur Zukunft der Europäischen Union. Und schließen damit eine Lücke in der öffentlichen Diskussion, die bisher von Stimmen aus den jetzigen EU-Mitgliedstaaten dominiert wurde. mit herzlichen Grüßen.

So, an dieser Stelle bleibt mir noch der erneute Verweis auf unseren gemeinsamen **Terminkalender**:

Bis 10. Februar erwarte ich von jedem Projekt einen Abschlussbericht, der in dieser Form als Grundlage für das Statusseminar an die Gutachter gehen wird. Selbstverständlich können Sie für die schriftliche Endfassung auch nach dem 18.3. noch Änderungen einfügen, aber im Wesentlichen muss der Bericht bis zum 10.2. fertig sein! In Ergänzung zu der Gliederung, die Ihnen ja allen bereits seit Dezember vorliegt, möchte ich Sie bitten *in drei sehr kurzen Abschnitten* (jeweils nur wenige Zeilen) *eine nichtwissenschaftliche Zusammenfassung Ihres Projektziels, des Arbeitsprozesses und der erreichten Ergebnisse zu erstellen*. Damit soll auch für interessierte Laien in wenigen Sätzen klar werden, welche Arbeit forost und seine Teilprojekte in den vergangenen zwei Jahren geleistet hat.